

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Maschinenbau
Studienfach:	Maschinenbau - Produktentwicklung
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
Name, Vorname:	---
Nationalität:	deutsch
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	01.11.2017-30.04.2018

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Liechtenstein
Name der Praktikums-einrichtung:	Hilti Corporation
Homepage:	hilti.ch
Adresse:	Feldkircherstrasse 100, 9494 Schaan
Ansprechpartner:	Tobias Zangerl
Telefon / E-Mail:	+423 234 2793 / Tobias.Zangerl@hilti.com

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikums-einrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikums-einrichtung.

Der Standort der Hilti AG in Schaan in Liechtenstein ist der traditionelle Stammsitz der Firma. Dort ist die Forschung und Entwicklung stationiert, wo ich in der Schraubtech-nik mein Praktikum absolviert habe. Der Standort ist generell sehr modern und fort-schrittlich, besonders das Innovationszentrum, in dem mein Arbeitsplatz war, ist das repräsentativste Gebäude mit direktem Blick auf die Schweizer Berge. Der Stammsitz besteht aus einem Werk, drei Verwaltungsgebäuden und dem Innovationszentrum. Die Größe des Werks-geländes ist daher angenehm übersichtlich.

Liechtenstein ist ein sehr kleines Land in Bodenseenähe, welches von der Schweiz und Österreich umgeben ist. Da man für einen Wohnsitz in Liechtenstein eine spezielle Erlaubnis benötigt, die man über eine Lotterie erhalten kann, wohnt die Überzahl der Arbeitnehmer in Österreich, Deutschland oder in der Schweiz. Generell ist der Stamm-sitz Schaan sehr international, sodass die Hauptsprachen Deutsch und Englisch sind. Alle wichtigen Dokumentationen und Präsentationen werden auf Englisch angefertigt und abgehalten. So kann nebenbei das Businessenglisch verbessert werden.

2) Praktikums-platzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikums-platz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da ich vor dem Antritt dieses Praktikums/ der Masterarbeit schon ein Praktikum bei Hilti absolviert hatte, habe ich mich dort direkt umgehört. Ich hatte eine ziemlich genaue Vorstellung von meiner Masterarbeit und gelangte über verschiedene Umleitungen bei meiner jetzigen Abteilung. Ich hatte ein inoffizielles Interview und die Vertragsverlängerung für die Masterarbeit wurde direkt bearbeitet.

Auf offiziellem Wege kann man sich auf die ausgeschriebenen Stellen auf der Home-page bewerben. Dort hat man tatsächlich sehr gute Chancen sich erfolgreich zu be-werben, da die Bewerberzahlen vergleichsweise gering sind. Wenn man jedoch über Professoren oder Bekannte einen direkten Kontakt hat, kann der Onboarding-Prozess deutlich beschleunigt werden. Praktikanten sind in Schaan generell gern gesehen, daher wird man über interne Kontakte sehr schnell weitervermittelt.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Für das Praktikum bei der Hilti ist keine gesonderte Vorbereitung notwendig. Nötige Formalitäten werden direkt mit dem Vertragsabschluss organisiert. Dazu zählen eine Arbeitserlaubnis in Liechtenstein, eine Grenz-gängerkarte und der Krankenkassen-nachweis. Das sprachliche und fachliche Niveau ist Einstellungskriterium, daher muss sich in diesem Bereich nicht im Vorhinein fortbilden. Lediglich der Sprachtest von ERASMUS muss vor Praktikumsantritt absolviert werden.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Da die Hilti in Liechtenstein ansässig ist, es jedoch nicht möglich ist, dort zu wohnen, muss eine Wohnung im engeren Umfeld gesucht werden. Beliebte sind dabei Buchs (in der Schweiz) und Feldkirch (in Österreich). Aus Kostengründen würde ich Feldkirch in Österreich empfehlen, auch das soziale Leben ist dort deutlich interessanter. Da es viele Grenzgänger (Liechtenstein/Österreich) in dieser Region gibt, ist die Gegend recht wohlhabend und der Wohnungsmarkt schwierig. Man muss sich auf Zimmerpreise wie in München, vielleicht etwas günstiger, einstellen. Ein Zimmer in einer Wohn-gemeinschaft kostet zwischen 400 – 650€. Am besten sind die Portale wg-gesucht.de, laendleanzeiger.at und easywg.at zur Wohnungssuche geeignet. Zudem gibt es auch Whatsappgruppen für Praktikanten, wo man jederzeit nach Wohnungen und Zimmern fragen kann, jedoch gehört dabei eine Portion Glück dazu. Um zu der Whatsappgruppe hinzugefügt zu werden, muss man jedoch bereits einen Praktikanten kennen. Außerdem gibt es eine Wohngemeinschaft von Hilti (Beverly Hilti), in der ab und zu Zimmer frei werden. Informationen dazu werden mit der Stellenzusage bekannt gegeben. Auch in einem Hotel in Feldkirch, „Monfort-Hotel“, kann man ein Appartement mieten. Allerdings herrscht eine sehr hohe Nachfrage an jeglichem Wohnraum, sodass man bei der erstbesten Gelegenheit zuschlagen sollte.

Da ich schon in der Gegend ansässig war, konnte ich meine Wohnung direkt behalten und bin sehr zufrieden damit.

Ich persönlich hatte damals mein Zimmer durch absoluten Zufall gefunden. Jeden Donnerstag ist eine Art Stammtisch in der Bar Bunt, wo mir eine Freundin einen Kollegen vorstellte, der einen Mitbewohner suchte. Wir wurden uns direkt einig und das Zimmer war noch vor dem ersten Arbeitstag bezogen. Ich war zuvor zur Überbrückung bei der Freundin eingezogen, um in Ruhe vor Ort eine Bleibe zu finden.

5) Internationale Studierende (Nicht-EU-Staaten)

Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Dazu kann ich leider keine Informationen geben.

6) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Jeder Praktikant bekommt bei der Hilti ein eigenes Projekt für das nur er zuständig ist. So lernt man sehr schnell die Verantwortung zu übernehmen. Ich schrieb meine Masterarbeit in der Forschungsl, bei der ich Testaufbauten generieren sollte, mithilfe dieser Messdaten aufgezeichnet werden sollten, die für die Entwicklung intelligenter Nagelsetzgeräte genutzt werden. Man bekommt von Anfang an sehr viel Verantwortung und Vertrauen in die Hände gelegt, sodass selbstständiges Arbeiten obligatorisch ist. Auch organisatorische Tätigkeiten, wie die Beschaffung verschiedener Materialien für das Projekt, habe ich selbstständig erledigt. Dies lag hauptsächlich daran, dass mein Betreuer genauso lang bei Hilti war wie ich und ich schon einen tieferen Einblick in die internen Prozesse hatte.

Die Integration in die Abteilung ging sehr schnell, da alle Kollegen sehr offen und hilfsbereit agierten. Am ersten Arbeitstag beschränkte ich alle offiziellen Wege, die sich sehr in Grenzen hielten, da ich mich in der Hiltiwelt schon auskannte. So waren alle Zugänge und der Arbeitsplatz sehr schnell organisiert. Die Arbeitsbedingungen sind generell sehr gut. Arbeitszeiten werden nach Vertrauen abgerechnet. 41,75h ist pro Woche die Sollarbeitszeit, die sehr flexibel eingeteilt werden kann. Auch Homeoffice ist kein Problem. All diese Themen sind Kommunikationssache mit dem eigenen Chef. Wenn Hilfe oder Arbeitsmittel zur Aufgabenerfüllung benötigt werden, wurden sie mir in allen Fällen mit Freude zur Verfügung gestellt. Auch dort ist offenes Nachfragen und Kommunizieren unabdinglich.

Neben den beruflichen Zielen wird auch die persönliche Entwicklung sehr ernst genommen, wobei in den Entwicklungsabteilungen darauf mehr Wert gelegt wurde. Das Interesse der Chefs, ob man in der Gegend gut angekommen ist und sich wohl fühlt, finde ich sehr lobenswert und sollte auch in anderen Firmen intensiviert werden.

Alles in allem ist Hilti eine sehr moderne Firma, was den Führungsstil angeht. Man hat immer das Gefühl, dass man als Mitarbeiter sehr wichtig ist. Jeder duzt jeden und man ist überall willkommen. Kleinigkeiten, wie der wöchentliche Obstkorb oder das Fitnessstudio im Werk, machen das Arbeiten hier sehr attraktiv, sodass man auch gern ein paar Minuten länger bei der Arbeit bleibt.

7) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

Selbstständiges Arbeiten und Verantwortung zu übernehmen waren die wichtigsten Fähigkeiten, die ich weiter verbessern konnte. Da ich zudem viele Präsentationen erstellen und abhalten musste, konnten sowohl Office Kenntnisse und der Vortragsstil ausgebaut werden.

Des Weiteren habe ich viele Versuche durchgeführt, um dem Ziel meiner Masterarbeit näher zu kommen. Dabei verbesserte ich die systematische Fehlersuche und Erstellung von Testaufbauten. Zudem lernte ich sehr viel über die Signalaufnahme und -verarbeitung.

8) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Das Rheintal, indem dem der Arbeitsplatz liegt ist einfach traumhaft. Die Möglichkeiten der Freizeitaktivitäten sind enorm. Man muss sagen, dass man dort wohnt, wo andere Urlaub machen. Am Wochenende ruft der Berg, in der Woche kann man an den See gehen, Radeln oder in die Boulderhalle gehen. Tendenziell sind die meisten Freizeitaktivitäten eher sportlich, außer man geht abends in Bars (Bunt, die Hilti-Stammkneipe). Im Sommer gibt es zudem ein Festival, das Poolbarfestival, welches sich über 7 Wochen erstreckt. Pro Woche sind etwa 5-6 Konzerte in diesem Zeitraum. Dieses Festival kann ich jedem Musikliebhaber und allen, die gern tanzen, sehr nahe legen.

Auch im Winter kommt hier in den Alpen keine Langeweile auf, da die nächsten Skigebiete in 20-40min Entfernung von Feldkirch liegen. Ich habe mir eine Saisonkarte für die gesamte Region besorgt, die sich ab dem 11. Mal Skifahren rentiert.

Da sowohl die Schweiz als auch Österreich in den Lebenshaltungskosten deutlich oberhalb Deutschlands liegen, mögen einige von den Kosten abgeschreckt werden. Jedoch zahlt Hilti Praktikanten ein Gehalt, das sowohl für einige Freizeitaktivitäten als auch eine Wohnung und alle Lebenshaltungskosten ausreicht.

9) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Ein Praktikum bei der Hilti kann ich jedem empfehlen, der etwas Verantwortung übernehmen möchte, weltoffen ist und auf Menschen zugehen kann.

Der Arbeitsplatz ist modern, herausfordernd und zudem gut bezahlt. Die Gegend bietet unzählige Möglichkeiten eine großartige Zeit zu verbringen. Die Community der Interns ist sehr weltoffen und steht sich sehr nahe, sodass ein Anschluss sehr leicht fällt.

Gerade für Liebhaber von jeglichen Outdooraktivitäten ist dieses Erasmus-Praktikum bei der Hilti sehr zu empfehlen, da auch nach der Arbeit keine Langeweile aufkommen kann.